

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlagennummer: **OBR/0640/2006**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 11.12.2006

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Prof. Dr. Frieder Lutz, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
Ingrid Hubing, CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Kleinlinden	20.12.2006	Entscheidung

Betreff:

Kreuzungsbereich Brandwegbrücke;

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU vom 29.11.2006

Antrag:

Der Magistrat geht in seiner Antwort vom 6. November 2006 auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 4. September 2006 („Der Magistrat der Stadt Gießen soll eine Maßnahme treffen, die den Kreuzungsbereich an der Brandwegbrücke gefahrloser für Radfahrer, Rollerfahrer und Skater werden lässt“) davon aus, dass

- 1) aus der Sicht der Straßenverkehrsbehörde keine Unfallgefahren bestehen,
- 2) der Feldweg nur von Anliegern befahren werden darf,
- 3) Krafträder und Fahrräder nur geschoben werden dürfen.

Folgender Tatbestand besteht:

Zu Nr. 1:

Die Praxis zeigt erhebliche Unfallgefahr in dem abschüssigen Gelände, vor allem für unmotorisierte Fahrer wegen fehlender Puffer. Dabei sind Kinder (z.B. mit Bobby-cars) besonders gefährdet.

Zu Nr. 2:

Zu den Anliegern zählen auch Taxifahrer, die mit den Örtlichkeiten nicht vertraut sind, und auf einem Feldweg keinen kreuzenden Verkehr erwarten.

Zu Nr. 3:

Der Weg ist laut Schreiben des Magistrats zum „Kreuzungsbereich Brandwegbrücke“ vom 24. 5. 05 als Radroute ausgewiesen.

Unfallgefahren sind zu minimieren. Der Ortsbeirat beantragt bei dem zuständigen Dezernenten, an dieser Kreuzung eine eindeutige Beschilderung mit Stopp-Schild für den „Feldweg“ gegenüber dem Radweg zu veranlassen.

Begründung:

Eine entsprechende Regelung, die sich bewährt hat, befindet sich im Stadtbereich in der Allendörfer Au.

An der Kreuzung des Fahrradwegs neben der Autostraße (Nr. [1].11) von Kleinlinden nach Lützellinden mit der Anfahrt zu dem ehemaligen Militärdepot sind zwei Schilder angebracht: auf der schlecht einsehbaren Seite - bergabwärts - ein sechseckiges Stoppschild, auf der besser einsehbaren Seite ein Dreieckschild.

gez.

F. Lutz

I. Hubing